

Zeitschrift: Mitteilungen der Ostschweizerischen Geographisch-Commerciellen Gesellschaft in St. Gallen
Herausgeber: Ostschweizerische Geographisch-Commercielle Gesellschaft
Band: - (1934-1936)
Rubrik: 56. Jahresbericht 1934-1935

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

56. Jahresbericht

der Ostschweiz. Geographisch-Kommerziellen Gesellschaft

pro 1934/35.

Vorgelegt der Jahres-Versammlung am 4. September 1935
im Restaurant „Scheffelstein“.

Hochverehrte Anwesende!

Ich habe die hochverehrten Anwesenden höflich um Entschuldigung zu bitten, daß wir unsere Jahresversammlung so spät ansetzten. Zwei Gründe sind hieran schuld: Einmal die lange Krankheit Ihres Vorsitzenden, dann die mehrmonatige Abwesenheit unseres Kassiers im Militärdienst.

Unsere Statuten besagen in § 10, daß die Hauptversammlung in der Regel im Juli stattzufinden habe. Aus dieser weiten Fassung haben wir uns erlaubt, das heutige Datum zu wählen.

Verehrte Anwesende!

Das abgelaufene Berichtsjahr brachte unserer Gesellschaft wenig Neues.

An Vorträgen hörten wir:

- Am 30. Oktober: Herrn Dr. Ganz aus Rueschlikon über: Die Kirgiesensteppe.
Am 22. November: Herrn Kaufmann Otto Fischbacher, St. Gallen, über: Java, Bali und Hinterindien.
Am 15. Dezember: Herrn Dr. L. Stäheli, Basel, über: Die Tahiti- und Marquesas-Inseln.
Am 18. Januar: führte unser Aktuar, Herr Walter Wetter, den Film: An den Toren der Antarktis vor.
Am 26. Februar: sprach Herr Dr. Morf aus Zürich über: Abessinien.

Der Vortrag von Frl. Dr. Schwarzenbach fiel leider wegen eines Mißverständnisses aus. Herr Delachaux aus Neuenburg konnte nicht erscheinen. Ebenso Herr Regierungsrat V. Kleiner, der wegen Erkrankung den angekündigten Vortrag über die Vorarlberger Industrien ausfallen lassen mußte.

Im allgemeinen waren unsere Vorträge recht gut besucht.

Es drängt mich, unsern Referenten auch an dieser Stelle nochmals den herzlichsten Dank auszudrücken für all das interessante Dargebotene.

Mitteilungen. Unser Mitteilungsheft pro 1932/33 ist im vergangenen Jahre mit zwei kleinen Beiträgen erschienen. Wir mußten aus finanziellen Gründen den bescheidenen Umfang wählen. Dafür erhielten unsere Mitglieder weiterhin den „Schweizergeograph“, der das Jahresheft einigermaßen kompensierte. Wiederum werden wir für das nächste Jahresheft zwei Jahrgänge zu-

sammen nehmen. Unsere Schwestergesellschaft, die Naturforschende Gesellschaft St. Gallen, hat sich übrigens zu gleicher Maßnahme entschlossen. Die fortwährenden Reduktionen der Kredite zwingen uns zu dieser Sparmaßnahme, die wir jedoch nicht auf die Spitze treiben dürfen. Das einmal wegen des wissenschaftlichen Ansehens und der Tradition, dann wegen der Austauschgesellschaften, die ein Recht auf guten Gegenwert ihrer Publikationen haben.

Lesemappe. Im vergangenen Jahre wurden 86 Lesemappen mit total 538 Nummern spedit. Es sei an dieser Stelle Herrn Prof. Dr. Hildebrand für seine treue Mühewaltung der beste Dank ausgesprochen.

Geographisches Handbuch. Die deutsche Ausgabe brachte uns zu Anfang des Jahres die 10. Lieferung des prächtigen Werkes. Noch sind 1—2 Hefte und das Inhaltsverzeichnis fällig. Hoffentlich bringt uns das kommende Jahr die fehlenden Teile.

Die französische Ausgabe scheint tüchtig vorwärts zu schreiten. Ungefähr die Hälfte der vier ersten Lieferungen sind bereits übersetzt. Die Arbeit wird bekanntlich durch Herrn Prof. Dr. Bürky in Genf mit einigen wenigen Mitarbeitern besorgt.

Verband Schweiz. Geograph. Gesellschaften. In den Sitzungen des Verbandes beschäftigte uns dreimal das Begleitwort zur neuen Landeskarte der Schweiz, das auf Anregung von Herrn Oberstdiv. Frey zur Ausführung kommen sollte. Herr Prof. Imhof aus Zürich legte ein ausführliches Programm vor, das vom Verband mehrheitlich gutgeheißen, inzwischen aber vom Bundesrat der Kosten (Fr. 100,000.—) wegen, abgelehnt wurde. Die ganze Vorarbeit von Prof. Imhof, samt unsern Beratungen, waren somit umsonst. — Vom Verband sind sodann neue Statuten verfaßt worden, die heute zur Verlesung gelangen.

Exkursion. Die Herbstexkursion brachte uns in prächtiger Fahrt nach dem Walensee, dem Sarganserland und Rheintal. In ausgezeichneter, selten klarer und feiner Weise sprachen die Herren Regierungsrat Dr. Kobelt und Herr Dr. Krucker über die Natur und Siedelungen und die modernen Verkehrsprobleme der Walenseegegend. Unsere über 40 Teilnehmer kehrten mit tiefen Eindrücken von dieser wunderschönen Exkursion nach Hause zurück, deren Datum durch schwere Naturereignisse noch allen in lebendiger Erinnerung steht. Den beiden trefflichen Referenten sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt für die ausgezeichnete Führung.

Kassa. Wir sind langsam wieder ins finanzielle Gleichgewicht gekommen. Dies trotz aller einschneidenden Reduktionen der Subventionen. Die Devise „Sparen“ hat auch bei uns starke Geltung bekommen. Neuerdings hat übrigens auch der Kanton seine Subvention auf Fr. 300.— herabgesetzt, was in Anbetracht der bitteren Finanzlage unseres Kantons St. Gallen durchaus begreiflich ist. Wir wollen dankbar sein, daß wir überhaupt noch etwas erhalten.

Es drängt mich, Herrn Kassier Wegmann für seine gewissenhafte Kassenführung den besten Dank auszusprechen. Nicht vergessen möchte ich die beiden Rechnungsrevisoren Herr Forstmeister Hagger, sowie Herr Prof. Dr. O. Widmer.

Mitgliederbestand. Wie gewohnt sind uns auch dieses Jahr wieder zahlreiche Mitglieder durch Tod, Wegzug und Austritt verlustig gegangen. Unter den Toten bedauern wir den Verlust von: Ehrenmitglied Dr. Ludwig und Herrn Fehr-Brändlin.

Glücklicherweise sind die Abgänge durch Neueintritte wieder quitt gemacht worden. Zehn Verlusten stehen dreizehn Neueintritte gegenüber, sodaß der Bestand heute rund 185 Mitglieder beträgt.

Wir heißen die neuen Mitglieder in unserer Gesellschaft recht herzlich willkommen.

Sie mögen es mir nicht als Unbescheidenheit anrechnen, wenn ich nebenbei erwähne, daß ich in Herrn Rauch, das 100. Mitglied für unsere Gesellschaft seit meiner Vorstandszeit erworben habe. Zuerst waren 30, dann zweimal 20, dann 17 und dieses Jahr nur 13. Es wird immer schwerer in dieser Krisenzeit, neue Mitglieder zu bekommen. Helfen Sie mir bitte alle mit. Sie unterstützen damit unsere Gesellschaft am besten. Ich darf Ihnen übrigens verraten, daß wir wieder sechs neue Mitglieder in Aussicht haben. Bis zur nächsten Kommissions-sitzung werden wir die Zahl beisammen haben.

Kommissionstätigkeit. Meiner Krankheit wegen ist der Vorstand nur wenige Male zusammengetreten. Im kommenden Jahr soll das wieder mehr geschehen.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, dem scheidenden Aktuar, W. Wetter, für seine mehrjährige, tüchtige Arbeit den besten Dank auszudrücken. Danken möchte ich aber auch unserem Herrn Vizepräsidenten, E. Briner, der mit Herrn Wetter im vergangenen Winter manche Arbeit für mich übernommen hat.

Schließlich danke ich allen übrigen Ausschußmitgliedern ebenfalls herzlich für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahre.

Möge uns das neue Arbeitsjahr wieder viel Schönes und Lehrreiches bringen.

Mit diesem Wunsche verbinde ich die Hoffnung, auf ein weiteres, glückliches Gedeihen unserer Gesellschaft.

St. Gallen, den 3. September 1935.

Der Berichterstatter:

Dr. E. Schmid.